

ausgabe 1 · 2019 hessen

Das neue Projekt
»Unsere Kinder – sichere Schwimmer in Hessen«
soll die Schwimmfähigkeit
im Land verbessern.
Seite 3



LIEBE LESERINNEN UND LESER,

das neue Jahr ist nun schon einige Wochen alt und wir sind schon wieder mittendrin: Die Vorbereitungen auf die Wachsaison starten mit Materialpflege und das Schwimmtraining in den Hallenbädern unseres Landes hatte keine Pause über den Winter.

Wir haben uns im Landesverband

drei große Schwerpunkt-Themen vorgenommen: Die Auswertung und Abarbeitung der Regionalkonferenzen; eine erste Auswertung der Online-Abfrage haben wir auf den folgenden Seiten dargestellt.

Die Schwimmfähigkeit der Kinder und Jugendlichen in Hessen wollen wir durch das Gemeinschaftsprojekt »Unsere Kinder – sichere Schwimmer in Hessen« deutlich erhöhen. Auch hierzu mehr im Innenteil der Hessen-Ausgabe.

Die Überprüfung unserer internen Strukturen der Ausbildungsregionen möchten wir ergebnisoffen, aber mit dem festen Blick auf Verbesserungen überprüfen. Diesen Auftrag haben wir aus dem Landesrat erhalten.

Diese drei Themen werden uns fordern, aber unsere Arbeits- und Leistungsfähigkeit werden wir dadurch erhöhen und auch hierzu konnten wir viele Mitstreiter in unserem Landesverband gewinnen. Zudem können wir Dank vieler Rückmeldungen zu den Stellenausschreibungen »Arbeitskreis IT« und »Arbeitskreis Öffentlichkeitsarbeit« auch in diesen Bereichen aktiv werden – und die Arbeit intensivieren.

Alles, um unsere Kernaufgabe »Leben retten« noch besser wahrnehmen zu können. Die Statistiken, die wir nunmehr final für das Jahr 2018 ausgewertet haben, zeigen wesentlich einen erfreulichen Trend.

Und somit können wir sicher sein: Die Freude an unserer gemeinsamen Aufgabe wird uns nicht ausgehen; das Treffen vieler Aktiver wird für uns im Vorstand wieder einen hohen Stellenwert haben.

Darauf freuen wir uns.

Herzliche Grüße

Michael Hohmann
Präsident

Michael Hohmann zweifach ausgezeichnet

»Mensch sein heißt, verantwortlich zu sein.«

Mit dem Zitat von Antoine de Saint-Exupéry wurde Michael Hohmann während der Bezirkstagung der DLRG Osthessen-Fulda durch Fuldas Oberbürgermeister Dr. Heiko Wingenfeld und den Ersten Kreisbeigeordneten Frederik Schmitt mit



Foto: Ulf Meyer

Der Ausgezeichnete mit Siri Metzger und Harald Blum.

dem Ehrenbrief des Landes Hessen ausgezeichnet.

Michael Hohmann, seit über 25 Jahren in der DLRG aktiv tätig, nahm die Auszeich-

nung »stellvertretend für seine Mitarbeiter« entgegen und betonte: »Ich habe doch nur seinen Job gemacht«.

Nach über zehn Jahren als Bezirksvorsitzender gab er nun sein Amt an Michael Lipus ab, steht »seinem« Bezirk aber weiterhin als Beauftragter Katastrophenschutz mit seiner Fachexpertise zur Verfügung.

Für sein hohes Engagement auf allen Verbandsebenen der DLRG überreichten im weiteren Tagungsverlauf LV-Vizepräsidentin Siri Metzger und Harald Blum, Ehrenpräsident des Landesverbandes, das Verdienstzeichen der DLRG in Gold.

Wir gratulieren Michael Hohmann herzlich zu diesen Auszeichnungen!

INTERVIEW MIT MICHAEL LIPUS (OG NEUHOF), GEWINNER DES WILLIBALD-GÖRG-PREIS 2018

»Lieber eine schlechte Idee gut umgesetzt, als eine gute Idee gar nicht umgesetzt!«

Neuhof, knapp 11.000 Einwohner, im Landkreis Fulda eingebettet zwischen Rhön und Vogelsberg. Weithin sichtbares Zeichen ist der »Monte Kali«, die Abraumhalde des in Neuhof ansässigen Kalibergwerks. Und so wie dieser Berg ständig wächst, wächst auch die Mitgliederzahl der OG Neuhof (Bezirk Osthessen-Fulda). Ob es hier einen Zusammenhang gibt, wollten Vizepräsidentin Siri Metzger und Vizepräsident Dirk Schütz herausfinden.

Siri: Herzlichen Glückwunsch zum – wie schon 2018 – zweiten Platz beim Willibald-Görg-Preis. 69 Prozent Mitgliederzuwachs in drei Jahren, von 332 Mitgliedern 2014 auf 560 im Jahr 2018. Bohrt ihr tatsächlich, wie das Kalibergwerk, nach neuen Mitgliedern?

Michael: (lacht) Nun ja, das haben wir noch nicht versucht, vermutlich finden wir aber unter der Erde eher nicht so aktive Mitglieder, wie wir sie haben.

Dirk: Das ist anzunehmen. Dieser messerscharfe Sachverstand hat dir jetzt noch einen weiteren Job eingebracht. Herzlichen Glückwunsch zur Wahl als Bezirksleiter des Bezirks Osthessen-Fulda. Wir wünschen dir bei deiner neuen Aufgabe genauso viel Spaß und Erfolg wie in deiner Ortsgruppe.

Michael: Vielen Dank.

Siri: Wenn ihr nun nicht nach den Mitgliedern grabt, was ist euer Erfolgsrezept?

Michael: Vermutlich, dass wir auch das Risiko eingehen, Fehler zu machen. Jeder, der eine gute Idee hat und sagt, er will etwas Neues ausprobieren, dem stimmen wir zu. Wir haben einen Vorstand, der Lust

hat, neue Wagnisse einzugehen. Wir sehen nicht immer die Bedenken. Was soll schon groß passieren, wenn eine Idee mal nicht so funktioniert, wie gedacht?

Dirk: Wie kommt ihr an diese Ideen?

Michael: Die Ideen kommen von den Mitgliedern und unseren Aktiven. Wenn sie merken, dass wir offen sind, Neues umzusetzen, sie machen lassen und für den Rahmen sorgen – also das Geld organisieren – dann entwickelt sich das von ganz alleine.

Siri: So einfach geht das?

Michael: Ein Team, das eigene Ideen verwirklicht, ist doch viel motivierter, als eines, das die Ideen anderer umsetzen muss.

Dirk: Aber wer entscheidet, welche Ideen gut sind und welche nicht? Welche man umsetzen will und welche nicht zur Gesamtstrategie passen?

Michael: Erst einmal gibt die Satzung den Rahmen vor. Es ist noch keine Idee gekommen, die nicht mit unserer Satzung und damit mit unserem Ziel, Leben zu

Retten, vereinbar gewesen wäre. Aber ehrlich, wer soll entscheiden, ob eine Idee gut oder schlecht ist? Wenn es ein Team gibt, das die Idee ausprobieren will und wir das Geld dafür haben, sollten wir es probieren. Das Ergebnis zeigt, ob die Idee gut oder schlecht war.

Siri: Legt ihr vorher eine Messlatte fest und messt anschließend, ob die Idee ihr Ziel erreicht hat?

Michael: Es gibt keinen Projektplan. Wir vertrauen darauf, dass ein engagiertes Team seine eigenen Ideen am besten umsetzen kann. Vorschriften, Regeln und Kennzahlen bremsen eher. Das Team hat bei der Umsetzung eine Menge Spaß und das motiviert Andere zum Mitmachen. Das ist doch die Hauptsache.

Dirk: Wenn ihr alle Ideen ausprobiert, seid ihr dann weniger fokussiert in eurer Arbeit?

Michael: Im Gegenteil. Wir sind sehr breit aufgestellt. Aber das ist auch ein Vorteil. So findet jeder etwas, wo er mitmachen möchte – egal ob Anfängerschwimmkurse, Schwimm- und Rettungsschwimmausbildung, Wasserrettungsdienst oder Jugend-Einsatz-Teams.

Siri: Apropos Anfängerschwimmkurse. Ist das bei euch auch die Nachwuchsmaschine wie bei der OG Hainburg (wir berichteten in der letzten Ausgabe)?

Die Antwort und das Interview in voller Länge findet ihr auf: hessen.dlrg.de

LANDESZELTLAGER DER DLRG-JUGEND HESSEN 2019

Die Zeit läuft! – Bald ist es wieder soweit



In wenigen Wochen ist es wieder soweit: Das große Landeszeltlager der DLRG-Jugend Hessen startet in diesem Jahr unter dem Motto »Komm mit! – Wir schreiben Geschichte«.

Gemeinsam mit den Gliederungen aus ganz Hessen wird die DLRG-Jugend vom

30. Mai bis 2. Juni (Himmelfahrt) in Westernohe die Zelte aufschlagen. Getreu des Mottos wird die DLRG-Jugend Hessen durch die Zeit reisen und dabei unter anderem die unterschiedlichen Regionen unseres Bundeslandes mit den Teilnehmenden kennenlernen sowie auch selbst Geschichte schreiben.

Ein vielfältiges Rahmenprogramm mit Lagerfeuer, Nachtwanderung, Wettkämpfen, zahlreichen Workshops und vielen weiteren Möglichkeiten der Beschäftigung für Groß und Klein lässt keine Wünsche offen.

Ihr möchtet als Gliederung, Kreisverband oder Bezirk teilnehmen? Dann meldet euch noch bis zum 17. März 2019 an. Schreibt das Zeltlager intern aus, bekundet euer Interesse bei der Landesjugend, meldet euch an und seid dabei!

Jede hessische Gliederung kann sich, egal mit wie vielen Teilnehmenden, anmelden. Die detaillierte Ausschreibung, sowie Musterdokumente für die interne Ausschreibung und die Anmeldung findet ihr unter hessen.dlrg-jugend.de.

Auch Helferinnen und Helfer für das Zeltlager werden noch gesucht.

Fragen und Anmeldungen bitte an: landeszeltlager@hessen.dlrg-jugend.de

NACH DEN REGIONALKONFERENZEN

Mitstreiter im Umsetzungsteam gesucht!

Im Herbst haben wir mit Erfolg die Regionalkonferenzen 2018 durchgeführt. Mehr als 200 Teilnehmer haben dabei über 1.500 Metaplankarten ausgefüllt und 1.800 Klebepunkte zur Priorisierung verklebt (siehe auch Lebensretter 4/2018).

Nun gilt es, die Karten auszuwerten und erste Maßnahmenvorschläge abzuleiten. Dazu hat der Landesverbandsvorstand in seiner Sitzung am 15. Dezember das Teil-

projekt »Regionalkonferenzen2018 – Auswertung« beschlossen. Damit einher geht auch die Berufung eines 14-köpfigen Umsetzungsteams. Im Rahmen der Regionalkonferenzen haben bereits einige Kameradinnen und Kameraden ihre Mitarbeit dafür erklärt.

Wer noch dabei sein möchte, kann sich zum Kickoff am 27./28. April anmelden (hessen.dlrg.de/regionalkonferenzen).

Uns ist sehr wichtig, dass allen Regionen Hessens gleichmäßig im Umsetzungs-



team vertreten sind. Die Auswahl der Teilnehmer erfolgt daher nach den Regionen Nord-, Mittel- und Südhessen.

PROJEKT ZUR STEIGERUNG DER SCHWIMMFÄHIGKEIT

»Sichere Schwimmer« in Hessen

In einer von der DLRG in Auftrag gegebenen forsa-Umfrage aus 2017 wurde festgestellt, dass eine Vielzahl der Schulkinder mit Verlassen der Grundschule (4. Klasse) nicht mehr als »sichere Schwimmer« gezählt werden können. Aus diesem Grund startet der DLRG Landesverband Hessen mit Unterstützung des Sparkassen- und Giroverbandes Hessen-Thüringen ein gemeinsames Projekt mit dem Schwerpunkt: »Sicheres Schwimmen«. Der Fokus des Projektes liegt nicht auf dem Anfängerschwimmen,

sondern darauf, die Zahl der abgenommenen DJSA Bronze zu erhöhen, denn: nicht das Seepferdchen zählt als sicherer Schwimmer, sondern das Deutsche Jugendschwimmabzeichen (DJSA) in Bronze (»Freischwimmer«).

Besondere Aufmerksamkeit bei der Förderung in diesem Projekt sollen Kinder und Jugendliche erfahren, die unter dem Begriff »Bildung und Teilhabe« förderwürdig sind.



Neben dem Angebot für Kinder, das DJSA zu erlangen, ist auch die Unterstützung der Ausbildungen der Ausbildungsassistenten vor Ort sowie der Gliederungen bei der Abnahme der Abzeichen geplant.

Genauere Informationen zur Ausgestaltung und finanziellen Förderung gibt es in der kommenden Ausgabe des Lebensretters und sind dann auch auf der Homepage des Landesverbandes (hessen.dlrg.de) zu finden.

MULTIPLIKATOR IM LANDESVORVERBAND HESSEN

Jürgen Wölling nach 35 Jahren verabschiedet

Während des Fortbildungslehrganges Schwimmen/ Rettungsschwimmen in der Ausbildungsregion V wurde das Gudensberger DLRG-Urgestein Jürgen Wölling nach fast 35 Jahren als aktiver Multiplikator in der Lehrscheinausbildung verabschiedet.

Der Diplom-Ingenieur und ehemalige Turmspringer wurde 1958 Mitglied und legte 1978 die Lehrscheinprüfung ab. Er war als Mitglied der DLRG Gudensberg (Bezirk Schwalm-Eder) vor allem in der Schwimm- und Rettungsschwimmausbildung aktiv. Unzählige Kinder und Jugendliche machten bei ihm ihre ersten Schwimmzüge und erlangten Seepferdchen, Jugendschwimm- und Rettungsschwimmabzeichen. 1984 wurde Jürgen als Multiplikator Schwimmen/Rettungsschwimmen in der Lehrscheinausbildung aktiv und hat seitdem seine Erfahrung und sein umfangreiches Fachwissen an Generationen von Ausbildern weitergeben. Seit Gründung der damaligen Regionalstäbe und späteren Ausbildungsregionen hat er bei weit über 100 Lehrgängen – vom Ausbildungsassistentenlehrgang bis hin zur Lehrscheinprüfung – mitgewirkt. Auch auf Orts- und Bezirksebene war Jürgen mehr als 30 Jahre aktiv, unter anderem als Ortsgruppenleiter in Gudensberg und stellvertretender Bezirksleiter des Bezirks Schwalm-Eder. Für sein Engagement wurde er mit dem Verdienstzeichen der DLRG in Gold mit Brillant



Von links: Dirk Schütz (Vizepräsident), Andreas Reitmaier, Jürgen Wölling, Maximilian Röhr, Anne Röhr (stv. Vorsitzender AR V), Anja Metzger und Carsten Metzger (Vorsitzender AR V).

nen hat er bei weit über 100 Lehrgängen – vom Ausbildungsassistentenlehrgang bis hin zur Lehrscheinprüfung – mitgewirkt. Auch auf Orts- und Bezirksebene war Jürgen mehr als 30 Jahre aktiv, unter anderem als Ortsgruppenleiter in Gudensberg und stellvertretender Bezirksleiter des Bezirks Schwalm-Eder. Für sein Engagement wurde er mit dem Verdienstzeichen der DLRG in Gold mit Brillant

und dem Ehrenbrief des Landes Hessen ausgezeichnet. Nun will der 76-jährige etwas kürzer treten, um mehr Zeit für Haus, Garten und seine Hobbys Radfahren und Wandern zu haben. Die Multiplikatoren der Ausbildungsregion V bedankten sich mit einem kleinen Präsent und sprachen den Wunsch aus, Jürgen auch weiterhin als kompetenten Ansprechpartner einladen zu dürfen.

HERBST-LANDESRAT 2018

Nur auf den ersten Blick »normal«

Zum ersten Mal in der aktuellen Amtszeit des neuen Landesverbandsvorstandes trat der Landesrat in der Schulungsstätte Hessen-Süd zusammen. Und nachdem die Landestagung bereits den Haushalt 2019 beschlossen hatte, hätte man denken können, dass hier nicht viel »Aufregendes« passieren wird. Grundsätzlich war das auch so, dennoch hatte Präsident Michael Hohmann vor der eigentlichen Gremientagung zu einem Bezirks- und Kreisverbandsleiter-Gespräch eingeladen.

In diesem Gespräch wurde dann der inhaltliche Teil der Landestagung vorbereitet. In Abwandlung früherer Bezirks- und Kreisverbandsleiter-Gespräche war kein Mitglied des LV-Vorstandes anwesend: Die Moderation übernahmen dann spontan die beiden Teilnehmer der Führungskräfte-Akademie beim Bundesverband,

Nicole Jung und Eduardo Augusto Alonso, in sehr guter Art und Weise. Als Ergebnis wurde ein Arbeitsauftrag an den LV-Vorstand gerichtet, der zwischenzeitlich auch bereits in Projektarbeiten umgesetzt wurde: Die Struktur der sieben im Landesverband bestehenden Ausbildungsregionen soll überprüft und verbessert werden. Das Ergebnis hierzu ist offen gehalten und soll durch eine Arbeitsgruppe herbeigeführt werden. Diese besteht aus Vorsitzenden und Leitern Ausbildung der Bezirke/Kreisverbände, Vorsitzenden der Ausbildungsregionen sowie Vizepräsident Dirk Schütz und Leiter Ausbildung Christoph Eich. Eine immer wieder auftauchende Diskussion, ob die Anzahl der Bezirke in Hessen angemessen ist oder verringert werden müsse, wurde ebenfalls diskutiert. Hierzu stellte der Landesrat nach eingehender Beratung fest: Es besteht kein grundsätz-

licher Handlungsbedarf. Zwei durchaus wichtige Diskussionspunkte, die die weitere Arbeit im Landesverband Hessen für die kommende Zeit bestimmen werden. Alle weiteren Punkte der Tagesordnung wurden zügig und intensiv besprochen und verabschiedet. Seitens der Landesjugend wurden die Anwesenden nochmals auf das alle zwei Jahre durchgeführte Landesjugend-Zeltlager hingewiesen, das (künftig im Wechsel mit den Hessischen Meisterschaften als neue, zweite Großveranstaltung im Landesverband) in diesem Jahr wieder in Westernohe stattfinden wird.

Impressum

Ausgabe Hessen

Anschrift:
 Deutsche Lebens-Rettungs-Gesellschaft
 Landesverband Hessen e. V.
 Uferstraße 2A, 65203 Wiesbaden,
 © 0611 655-01, oeka@hessen.dlrg.de